

Bund und Land verschärfen Coronaregeln

Heidelberg weiterhin mit der niedrigsten Infektionsrate landesweit

Bund und Land verschärfen angesichts steigender Infektionszahlen die Corona-Regeln. Heidelberg hat mit einer 7-Tage-Inzidenz von 254 nach wie vor die niedrigste Infektionsrate landesweit. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner dankt allen Bürgerinnen und Bürgern, die mit ihrer Impfbereitschaft und Maskenschutz dazu beitragen, dass Heidelberg im Land seit Monaten die niedrigste Infektionsrate hat.

Die aktuellen Regeln

Ab heutigen Mittwoch gelten voraussichtlich folgende Regeln:

- › 3G am Arbeitsplatz
- › 3G in Bussen und Bahnen
- › 3G in Geschäften,

die nicht der Grundversorgung dienen

- › 2G in vielen Innenbereichen, etwa in Gastronomie und Bibliotheken
- › 2G plus in Bars, Diskotheken und bei vielen Veranstaltungen.

Teststationen in der gesamten Stadt

2G plus bedeutet: Zutritt haben nur Genesene und Geimpfte, die zusätzlich ein negatives Testergebnis vorweisen. Teststationen in der gesamten Stadt sind unter www.heidelberg.de/testen zu finden.

Lange Einkaufsnacht

Am Freitag, 26. November, gibt es die

Lange Nacht des Einkaufens bis 22 Uhr. An der vom Marketingverein Pro Heidelberg beworbenen Einkaufsnacht beteiligen sich viele Händler in der Hauptstraße und deren Seitengassen.

Maskenpflicht einhalten

Die Stadt Heidelberg bittet darum, die Maskenpflicht in der Fußgängerzone einzuhalten. Das Tragen hilft, die Verbreitung der Pandemie einzudämmen.

Shoppern mit dem Heidelberger DankeSchein

Zum späten Einkauf gehört auch der DankeSchein, die Gutschein-

karte, die man bei 150 Anbietern in der Stadt einlösen kann. Die städtische Wirtschaftsförderung hat gemeinsam mit Pro Heidelberg die Gutscheinkarte zur Unterstützung von Betrieben und Einrichtungen eingeführt. Man kann damit auch online einkaufen (vielmehr.heidelberg.de).

Kostenloser ÖPNV an Wochenenden

An den Adventswochenenden soll nach Vorschlag der Stadt die Nutzung von Bussen und Bahnen in Heidelberg kostenlos sein. Eine Entscheidung darüber hat der Hauptausschuss des Gemeinderates nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe getroffen. red



Shoppern – aber sicher: Die Stadt bittet, die Maskenpflicht in der Fußgängerzone zu beachten. (Foto Dittmer)

AUCH ONLINE
**Heidelberger
DankeSchein**

KLIMASCHUTZ

Umweltfreundlich zur Arbeit Stadt fördert Unternehmen

Möglichst viele Beschäftigte sollen umweltfreundlich zwischen Arbeitsstelle und Wohnort pendeln: Das ist das Ziel des städtischen Förderprogramms „Betriebliches Mobilitätsmanagement“. Nun haben die ersten acht Unternehmen und Institutionen aus dem Neuenheimer Feld, unter anderem die Universität, die Uniklinik und die PH, das städtische Förderprogramm durchlaufen. Das Programm unterstützt beispielsweise den Umstieg auf den ÖPNV oder das Rad.

S. 5 ›

CORONAPANDEMIE

Stadt unterstützt den Aufbau weiterer Impfangebote Drittimpfung insbesondere für Ältere wichtig

Die Stadt Heidelberg unterstützt den Aufbau weiterer zentraler Impfangebote in der Innenstadt. „Wir brauchen mehr Impfangebote vor Ort“, sagt Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner: „Mein großer Dank gilt den Heidelberger Ärztinnen und Ärzten, die den Betrieb der neuen Angebote maßgeblich mit ermöglichen, und den vielen Bürgerinnen und Bürgern, die mit ihrem Verhalten dazu beitragen, dass wir die niedrigste Infektionsrate im ganzen Land haben.“ Zudem will die Stadt in möglichst vielen Stadt-

teilen Räume und Ausstattung bereitstellen, die lokale Ärztinnen und Ärzte für Impfaktionen nutzen können.

Die Stadt legt insbesondere älteren Menschen ans Herz, eine dritte Impfung vorzunehmen. Denn bei älteren Menschen lässt die Schutzwirkung der ersten zwei Impfungen schneller nach als bei jüngeren Menschen. Eine Übersicht über die Impfangebote findet sich unter www.heidelberg.de/impfen.

S. 4 ›



Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg,
Dr. Ursula Röper

Unsere Fernwärme wird grün

Eine besondere Stunde im Ausschuss für Klimaschutz und Mobilität: In vier Fachvorträgen (ifeu, BUND, Stadtwerke und Umweltamt) hörten wir, dass Heidelberg bei der Transformation der Fernwärme - weg von der Kohle - Fortschritte macht; bereits 50 % unserer Fernwärme sind CO₂-frei. Wir haben die Chance, bis 2030 80 %, lt. BUND eventuell bis 100 %, CO₂ einzusparen. Umfangreiche Bundesprogramme werden zur finanziellen Unterstützung erwartet. Und das Umweltamt berichtete von der kommunalen Wärmeplanung, in der Ziele und Pfade festgesetzt werden. Uns wurden Wege aufgezeigt, wie die Transformation der Fernwärme gelingen kann. Trotz Abweichungen in Details waren sich die Studie des BUND und die

Potenzialanalyse der Stadtwerke in den wesentlichen Punkten einig.

Der Umstieg auf nachhaltige Wärme setzt sich aus vielen Komponenten zusammen. Die MVV haben anspruchsvolle Dekarbonisierungsziele und werden das Kohlekraftwerk vermutlich 2030 abschalten, das bisher einen Großteil der Fernwärme erzeugt. Einer der Bausteine ist evtl. Tiefengeothermie, im Rheingraben eine verlässliche Wärme-Grundversorgung. In Heidelberg tragen u.a. das Holzheizkraftwerk, die Nutzung von Bioabfall, demnächst innovative Kraft-Wärme-Kopplung und der Ausbau von Niedertemperatur-Netzen bei, verbunden mit oberflächennaher Geothermie. Besonders interessant ist aber die Nutzung der Neckar-Flusswärme und der Abwärme aus dem Klärwerk. Im Frühjahr 2022 wird die Stadtverwaltung Vorschläge zur Flusswärmenutzung vorlegen. Der Abwasserzweckverband plant zurzeit den Ausbau einer vierten Reinigungsstufe und zudem die Erneuerung des Dükers (Kanals) zwischen den Klärwerken in Wieblingen und Handschuhsheim. Dies wäre die perfekte Gelegenheit, planerisch bereits jetzt schon die notwendigen technischen Bauten wie

Wärmepumpen, Nutzung des Dükers etc. vorzusehen.

Die Bundesregierung plant milliardenschwere Programme zur Unterstützung der hohen Investitionen für solche Projekte. Derzeit warten wir auf die Freigabe des Bundesprogramms effiziente Wärmenetze. Dann könnten wir bis zu ¼ der zu erwartenden Kosten einwerben. Und der BUND hat eine Kalkulation vorgelegt, nach der die Kosten für die Kunden am Ende nicht mehr als 1 bis 1,5 ct/kWh teurer würden.

„Sehr ehrgeizige Ziele, aber erreichbar“, heißt es in der städtischen Vorlage. Dann lassen Sie uns doch ehrgeizig sein!

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de

Gemeinsamer Beitrag mehrerer Fraktionen

Alle Stadträtinnen und Stadträte von Bündnis 90/Die Grünen, CDU, SPD, Die Heidelberger, GAL/Freie Wähler, Die Linke, FDP, Bunte Linke, Die PARTEI, HiB

Liebe Heidelbergerinnen und Heidelberger, ...

... bitte lassen Sie sich impfen. Egal, ob das erste, zweite oder dritte Mal - jeder Piks zählt!

Alle in Deutschland zugelassenen Impfstoffe sind sicher, die Zulassungsverfahren wurden ebenso penibel durchlaufen wie bei allen anderen Medikamenten auch. Dass ein wirksamer Impfstoff so schnell zur Verfügung steht, ist nach wie vor eine wissenschaftliche Glanzleistung. Noch besser ist, dass wir hier in Heidelberg so viele Möglichkeiten haben, uns impfen zu lassen! Zögern Sie nicht: Eine Impfung reduziert zuverlässig das Risiko, einen schweren Verlauf von Covid-19 zu erleiden, minimiert die Wahrscheinlichkeit, andere Menschen anzustecken und ist für alle Bevölkerungsgruppen geeignet.

Bei Impfungen sind generell keine Langzeit-Nebenwirkungen bekannt, dies gilt natürlich auch für die Corona-Impfung. Doch aktuelle Studien zeigen, dass die Schutzwirkung aller Impfstoffe mit der Zeit abnimmt - nach sechs Monaten sollten Sie sich also dringend eine „Booster-Impfung“ abholen. So erhalten Sie nicht nur Ihre Gesundheit, sondern auch die derer, die sich bedauerlicherweise (noch) nicht impfen lassen können. Lassen Sie uns geschlossen zusammenstehen, füreinander und miteinander!

Informieren Sie sich hier: <https://www.zusammengegencorona.de>



Die Heidelberger

Matthias Fehser

Hallo, ich bin der „Neue“ ...

... und Nachfolger von Wolfgang Lachenauer bei der Fraktion Die Heidelberger. Seit 2014 war ich aktiv als Bezirksbeirat Altstadt und seit Mitte 2019 bin ich 1. Vorsitzender der unabhängigen Wählerinitiative. Meine Motivation ist, meine Erfahrungen als selbständiger Kaufmann in den Gemeinderat einzubringen, im Hinblick auf Städtebau und Verkehrspolitik, v.a. den zu wenig berücksichtigten Wirtschaftsverkehr. Sport, Kinder und Jugend mit ihren Belangen stehen für mich als Vater von vier Kindern stark im Fokus. Ich verlasse gerne ausgetretene Pfade und schaue über den Tellerrand, um sinnvolle Lösungen unter Berücksichtigung des Klimaschutzes wie auch des städtischen Haushalts zu schaffen - für die Menschen, die hier leben und arbeiten!

✉ info@dieheidelberger.de



Arbeitsgemeinschaft GAL/FWV

Judith Marggraf

Parkgebühren sind Standard, ...

... weil die Allgemeinheit den Platz für's Parken schafft und finanziert. In einem Parkhaus oder an Parkautomaten regt sich darüber auch kaum jemand auf. Aber auch Straßen sind von der Allgemeinheit finanzierte Flächen!

Bislang kostete ein Parkausweis in 9 Heidelberger Stadtteilen 5,25 € im Monat - was für ein Schnäppchen. Zukünftig sind das dann 10,00 € im Monat. Irgendwie nicht schlimm.

Wir haben beantragt, die Parkraumbewirtschaftung auf alle Heidelberger Stadtteile auszuweiten. Parkdruck gibt es nicht nur in der Innenstadt! Eine soziale Abfederung entsprechend des HD Passes und eine Verschiebung weiterer Erhöhungen gehören für uns dazu. Letztlich wird es wie immer auf die Kontrollen ankommen.

✉ info@gal-heidelberg.de



Die Linke

Zara Kızıltas

Corona-Lasten sozial abfedern

Nicht genug, dass die langfristigen Corona-Folgen zu Unterbrechungen in Lieferketten und damit zu den dramatischen Preissteigerungen beitragen oder zur Schließung von Unternehmen, und damit dem Verlust von Arbeitsplätzen, führen. Die Pandemie hat uns alle wieder voll im Griff. Es kommt nun darauf an, die coronabedingten Kosten für die Ärmsten sozial abzufedern.

Von der neuen Ampel erwarten wir mehr als neue Namen. Das geplante „Bürgergeld“ und andere Sozialleistungen müssen den realen Bedarfen und Preissteigerungen gerecht werden. Auch die Stadt leistet ihren Beitrag und kann an manchen Stellen noch mehr leisten. Wir werden im Gemeinderat darauf achten, dass die Kosten der Corona-Pandemie gerechter verteilt werden.

✉ gemeinderat@dielinke-hd.de

**CDU**

Dr. Jan Gradel

Keine Erhöhung der Anwohnerparkgebühren!

Liebe Heidelberger und Heidelbergerinnen, die CDU-Gemeinderatsfraktion spricht sich klar gegen eine Erhöhung der Anwohnerparkgebühren aus. Grüne und Sozialdemokraten haben einmal mehr das Auto zum Grundübel aller Dinge erklärt und wollen nun auf diesem Wege die Stadtkasse sanieren.

Diese verkennen darüber hinaus, warum das Anwohnerparken überhaupt in einigen Bereichen der Stadt eingeführt wurde. Es soll verhindern, dass Nicht-Berechtigte die jeweiligen Bereiche überlasten, damit Anwohner überhaupt eine Chance auf einen Parkplatz in Wohnungsnähe haben. Der Parkplatz und der Straßenerhalt wurde schließlich durch Erschließungsgebühren, Grundsteuern, KFZ-Steuern und Mineralölsteuern abgegolten. Eine zusätzliche Ge-

bühr führt nur zu Ungerechtigkeit. Denn eine Erhöhung der Anwohnerparkgebühren betrifft mehrheitlich die sozial schwächer gestellten. Diejenigen, die keine eigene Garage oder Abstellfläche haben oder sich keinen Stellplatz mieten können. Sie vergessen dabei auch, dass alle Bürger und Bürgerinnen, die ein Auto besitzen, dafür einen triftigen Grund haben. Sie sind nämlich auf ihr Auto angewiesen. Sehr viele der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten pendeln aus Heidelberg aus, oft in Gebiete mit schlechter ÖPNV-Abdeckung oder zu Zeiten in denen kein ÖPNV verkehrt. Daher wird die CDU einer Erhöhung der Anwohnerparkgebühren nicht zustimmen.

Ihr Stadtrat Dr. Jan Gradel

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de

**SPD**

Sören Michelsburg

Heidelberg - sozial und gerecht

Vergangene Woche standen wichtige Themen auf den Tagesordnungen des Bauausschusses und des Ausschusses für Klima, Umwelt und Mobilität.

Energiewende: Unsere Stadtwerke haben gemeinsam mit der MVV einen klaren Plan, bis spätestens 2030 aus der Kohleverstromung auszusteigen. Dieser Plan ist ein Meilenstein, um den CO₂-Ausstoß zu reduzieren. Daneben ist die nächste Herausforderung, die Haushalte, welche nicht an die Fernwärme angeschlossen sind und noch mit Öl oder Gas heizen, beim Umstieg auf Erneuerbare Energien zu unterstützen.

Bezahlbarer Wohnraum: Letzte Woche haben wir endlich die Weiterentwicklung des Baulandmanagements beschlossen. Das kommt immer dann zum Zug, wenn neues Baurecht geschaffen wird. Wir konnten nach langen Verhandlungen und

Austausch erreichen, dass in Zukunft immer mindestens 30% geförderter Wohnraum geschaffen werden muss und 10 % für Schwellenhaushalte bezahlbar wird. Außerdem müssen insgesamt 50 % kompakt gebaut werden. Also keine 4-Z-Wohnung mit 120qm, sondern mit 90qm. Das hilft vor allem Familien, die mehr Zimmer benötigen. Es ermöglicht mehr Wohnungen auf der gleichen Fläche und reduziert die Mietkosten, weil weniger Fläche bezahlt werden muss.

Verkehrswende: ÖPNV und Radverkehr muss ausgebaut werden. Sharing-Modelle einen größeren Stellenwert einnehmen und das eigene Auto weniger. Nun wurde vorgeschlagen, die Parkausweise der Stadt bis 2024 von 30 € auf 360 € zu erhöhen. Ist das gerecht? Für uns nicht. Denn es werden nur ¼ aller KFZ-Halter zur Kasse gebeten. Außerdem ist der innerstädtische MIV schon sehr niedrig. Für eine echte Wende muss in der Region angesetzt werden. Dazu könnte die Mobilitätsabgabe eine Möglichkeit sein, doch das Land hat es trotz vieler Versprechungen immer noch nicht geschafft, das Gesetz einzubringen.

☎ 06221 58-47150

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de

**FDP**

Dr. Simone Schenk

Halle für die Jugend

Der OB möchte eine Halle bauen, dabei gibt es eine Halle (02), in der vor Corona die Jugendlichen Heidelbergs tolle Partys gefeiert haben. Warum ist das nicht mehr möglich? Die Stadt verpachtet das Gebäude und gibt Zuschüsse, was braucht es noch, dieses Erfolgsmodell wieder aufleben zu lassen? Ich sehe die Betreiber hier auch in einer besonderen Verantwortung. Wir werden in den Gesprächen und Ausschüssen immer wieder nachfragen, ob nicht doch wieder etwas geht für unsere Jugend - in der Halle 02!

Nun noch ein ganz anderes Thema: Ein riesengroßes Dankeschön an alle Hausärztinnen und Hausärzte in Heidelberg, die unter großem Einsatz gegen Corona impfen, impfen, impfen ... damit wir endlich alle wieder in Freiheit leben können!

✉ schenk@fdp-fraktion-hd.de

**AfD**

Sven Geschinski

Maßlos ...

... ist die von Stadtverwaltung und Grünen angestrebte Verteuerung der Anwohnerparkgebühren von 36 auf 360 Euro im Jahr - und zwar ohne Garantie auf einen Stellplatz. Die Stadtverwaltung weist selbst darauf hin, dass dieses Drehen an der Gebührenschraube dazu führen wird, dass sich Tausende von Heidelbergern ihre individuelle motorisierte Mobilität endgültig nicht mehr leisten können. Diese ideologiegetriebene Verkehrspolitik von Stadt und Grünen, ausgetragen auf dem Rücken von Familien und Geringverdienern, ist zynisch und asozial.

✉ stadtrat@sven-geschinski.de

**Bunte Linke**

Hildegard Stolz

Jeden Tag ein Flugzeugabsturz ...

... so viele Tote in Deutschland haben wir aktuell durch Corona und die Intensivstationen sind an ihren Grenzen. Das persönliche Leiden und die Ausfälle durch Long-Covid-Erkrankung kommen noch dazu. Wer immer noch behauptet, Impfen helfe nicht, hat die Statistiken und Ergebnisse der Forschung nicht verstanden oder ignoriert sie bewusst. Jeder, der auch nur einen Menschen beeinflusst, sich nicht impfen zu lassen, nimmt billigend noch mehr Leid in Kauf. Hören Sie nicht auf die AfD, gehen Sie zur 1., 2.- und 3.-Impfung!

✉ h_stolz@gmx.de

**HD in Bewegung (HiB)**

i. V. Mamdouh Butt

Mehr finanzielle Sensibilität & Anreize statt Strafen!

Die Mehrheit des Gemeinderats möchte am 9. Dezember in Corona-Zeiten ein falsches Signal setzen, nämlich die Parkausweisgebühren für die Stadtteile fast vervierfachen. Dabei haben viele Menschen wegen CoViD schon große finanzielle Opfer gebracht. Eine sozial gerechte Staffelung der Gebühren ist nicht möglich, weil die städtische Software veraltet ist. Dafür können aber die Heidelberger*innen nichts.

HiB fordert: Digitalisierung der Verwaltung und mehr Klimaschutz durch Anreize anstatt Strafen.

✉ sekretariat@waseembutt.de

Aktuelle Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen stehen unter www.gemeinderat.heidelberg.de.

In der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ kommen die Mitglieder des Gemeinderates zu Wort. Die Autorinnen und Autoren sind für den Inhalt ihrer Beiträge in vollem Umfang selbst verantwortlich, insbesondere auch in Bezug auf alle notwendigen Nutzungsrechte.

Bund und Land verschärfen Corona-Regeln

Stadt unterstützt den Ausbau von Impfangeboten

Bund und Land verschärfen angesichts steigender Infektionszahlen die Corona-Regeln: Ab dem heutigen Mittwoch gelten voraussichtlich folgende zentrale Regeln:

- › 3G am Arbeitsplatz
- › 3G in Bussen und Bahnen
- › 3G in Geschäften, die nicht der Grundversorgung dienen
- › 2G in vielen Innenbereichen, beispielsweise in Gastronomie und Bibliotheken
- › 2Gplus in Bars und Diskotheken und bei vielen Veranstaltungen wie Weihnachtsmärkte.

Stadt unterstützt Ausbau der Impfangebote

Die Stadt unterstützt den Ausbau weiterer Impfangebote in Heidelberg. Geplant sind zentral gelegene Angebote in der Innenstadt. Zudem will die Stadt in möglichst vielen Stadtteilen Räume und Ausstattung bereitstellen, die von lokalen Ärztin-



Impfschutz ist besonders wichtig bei den hohen Inzidenzzahlen. Die Stadt unterstützt den Aufbau weiterer Impfangebote in Heidelberg. (Foto Rothe)

nen und Ärzten für Impfaktionen genutzt werden können. Eine Reaktivierung des geschlossenen Kreisimpfzentrums im Gesellschaftshaus Pfaffengrund ist von Seiten des Landes nicht geplant.

Aktuelle Impfangebote

Aktuell gibt es ergänzend zu den Impfangeboten der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte auch eine dauerhafte Impfaktion in der Alten Chir-

urgie. Terminvereinbarung: www.rhein-neckar-kreis.de/impfaktionen. Termine zu weiteren Impfaktionen sind zu finden unter: www.heidelberg.de/impfen.

Die Stadt wird in den kommenden Tagen auch für den Besuch städtischer Ämter die 3G-Regel einführen. Bürgerinnen und Bürger sollten Angelegenheiten möglichst telefonisch, per E-Mail und digital erledigen. red

 www.heidelberg.de/coronavirus

Zukunft des Einkaufens in Heidelberg

Online-Beteiligung zum Einzelhandelskonzept

Erhaltung und Stärkung des Einzelhandelsstandortes Heidelberg, Stärkung der Stadtteilzentren als Treff-, Einkaufs- und Lebensmittelpunkte, flächendeckende fußläufige Erreichbarkeit von Läden mit Waren für den täglichen Bedarf: Die Stadt schreibt derzeit ihr Einzelhandelskonzept fort, um den Bürgerinnen und Bürgern weiterhin beste Einkaufsmöglichkeiten bieten zu können. Zugleich soll die dynamische Entwicklung im Einzelhandel berücksichtigt werden.

Online-Beteiligung bis 16. Dezember

Zur „Zukunft des Einzelhandels in Heidelberg“ findet am Mittwoch, 24. November, um 19 Uhr eine öffentliche, digitale Beteiligungsveranstaltung statt. Es wird um Anmeldung per E-Mail an buergerbeteiligung@heidelberg.de oder online unter www.heidelberg.de/einzelhandel gebeten. Der Zugangscode wird anschließend zugesendet. Zudem besteht bis zum 16. Dezember 2021 die Möglichkeit, online Hinweise und Anregungen einzubringen. Die Beschlussfassung im Gemeinderat ist im ersten Quartal 2022 vorgesehen.

Neue Bürgerbeauftragte

Carola de Wit übernimmt ab 2022

Carola de Wit wird neue Bürgerbeauftragte der Stadt Heidelberg: Sie löst zum 1. Januar 2022 Gustav Adolf Apfel ab, der die Aufgabe nach fast zehn Jahren aus persönlichen Gründen abgeben möchte. Das hat der Gemeinderat am 10. November einstimmig beschlossen.

Carola de Wit war mehr als 40 Jahre bei der Stadt tätig – auch in verantwortlichen Positionen, zuletzt beim Bürger- und Ordnungsamt. Ende März 2020 ist sie in den Ruhestand eingetreten. Als unabhängige Bürgerbeauftragte unterstützt sie künftig Bürgerinnen und Bürger bei Unklarheiten oder Konflikten mit der Stadtverwaltung. Seit 1991 gibt es die Stelle des Bürgerbeauftragten in Heidelberg.



OB Würzner wieder an Spitze des Städtetags

Bei der Hauptversammlung des Deutschen Städtetages in Erfurt wurde Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner zum neuen ersten Stellvertreter des Städtetag-Präsidenten gewählt. Prof. Würzner zählt damit künftig zu den drei obersten gewählten Vertretern der Interessenvertretung deutscher Städte – gemeinsam mit dem neugewählten Präsidenten Markus Lewe, Oberbürgermeister von Münster (r.), und dem Vizepräsidenten, Leipzigs OB Burkhard Jung. Prof. Würzner gehört dem Präsidium seit dem Jahr 2006 an. (Foto Gürtler)

Weniger Zuwendungen für Fraktionen

Parteien verzichten auf jährlich 50.000 Euro

Um die städtischen Finanzen zu entlasten, verzichten die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträte im Gemeinderat in den Jahren 2021 und 2022 jährlich auf zusammen rund 50.000 Euro für Geschäftsaufwendungen. Das hat der Gemeinderat am 10. November beschlossen. Die drei größten Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und SPD erhalten jeweils 8,5 Prozent pro Jahr weniger, alle weiteren Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträte jeweils sechs Prozent jährlich. Bereits in den vergangenen Jahren hatten mehrere Fraktionen, Gruppierungen oder Einzelmitglieder nicht vollständig ausgeschöpfte Mittel ins Folgejahr übertragen und/oder die entsprechenden Mittel zurückgezahlt.

Eine Kita ganz in Holz

Spart Zeit und Geld:
Das erste Gebäude
nach dem Heidelberger
Kita-Baukasten entsteht
am Breisacher Weg

Die neue Kita Breisacher Weg wächst in die Höhe und zwar ganz in Holz. Jetzt wurden für das neue Gebäude insgesamt 60 schlüsselfertig hergestellte Raummodule aus Holz geliefert. So nimmt die Kita schnell Gestalt an. Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck und Hochbauamtsleiter Harald Heußer machten sich kürzlich vor Ort ein Bild vom Baufortschritt.

„Mit dieser Holzmodulbauweise nimmt Heidelberg eine Vorreiterrolle in Baden-Württemberg in Bezug auf vorgefertigtes Bauen ein. Die Kita Breisacher Weg ist die erste Einrichtung, die wir mit unserem Heidelberger Kita-Baukasten realisieren“, sagt Jürgen Odszuck. Damit spare man Zeit, Geld und Personal. Das bestätigt Harald Heußer: „Unser Heidelberger Kita-Baukasten verschafft uns für Planung und Bau eine unglaubliche Beinfreiheit. Für die Holzmodule selbst haben wir



Über die Lieferung der Holzmodule informierten sich jetzt Architekt Stephan Weber, Hochbauamtsmitarbeiterin Amalia Manso Moruno, Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck und Hochbauamtsleiter Harald Heußer (v.l.). (Foto Dittmer)

einen Rahmenvertrag geschlossen. Das garantiert uns eine hohe Fertigungsqualität sowie einen Festpreis auf die nächsten zwei Jahre.“

Den Heidelberger Kita-Baukasten hat das Hochbauamt eigens entwickelt. Die Stadt hält auch das Urheberrecht daran. Die Modulbauweise erlaubt es, dringend benötigte Kindertageseinrichtungen in rund 50 Prozent der Zeit im Vergleich zur konventionellen Bauweise zu errichten. Langfristig reduzieren sich so mit jeder weiteren Kita-Errichtung die Baune-

benkosten signifikant. Die Kosten für die Kita Breisacher Weg betragen voraussichtlich rund 7,1 Millionen Euro. Die Inbetriebnahme des Passivhausgebäudes ist für Mai 2022 geplant.

Auch die Kitas Furtwängler Straße in Handschuhsheim und Otto-Hahn-Straße im Emmertsgrund entstehen nach dem Prinzip des Heidelberger Kita-Baukastens. Die Kita Furtwängler Straße wird ab Ende 2021 um zwei Gruppen erweitert. In der Otto-Hahn-Straße soll 2023 mit dem Bau begonnen werden. cat

Hochsicherheitspoller in der Altstadt

Seit 18. November aktiv

Zum Start des Weihnachtsmarktes am 18. November sind in der Altstadt an drei Standorten automatisch versenkbare Polleranlagen in Betrieb genommen worden. Die Hochsicherheitspoller an den Standorten Hauptstraße/Sofienstraße, Hauptstraße/Kornmarkt sowie Grabengasse nördlich der Plöck sollen die Altstadt sicherer machen sowie die Aufenthaltsqualität erhöhen. Polizei und Feuerwehr können im Notfall die Poller versenken.

Am Standort Hauptstraße/Sofienstraße bleiben die Poller dauerhaft ausgefahren. In der Grabengasse und in der Hauptstraße/Kornmarkt werden die Poller anlässlich des Weihnachtsmarktes täglich ab 11 Uhr ausgefahren. Anlieferungen, Ein- und Ausfahrten sind nur zwischen 6 und 11 Uhr möglich.

Verkehrslenkung- und -beruhigung

Die Poller verhindern, dass Fahrzeuge außerhalb der erlaubten Lieferzeiten beziehungsweise bei Veranstaltungen in der Altstadt an den genannten Standorten illegal in die Fußgängerzone fahren. Das Verkehrslenkungs- und Verkehrsberuhigungskonzept für die Altstadt hat der Gemeinderat 2018 beschlossen.

Umweltfreundlich zum Arbeitsplatz

Erste Runde des städtischen Programms
„Betriebliches Mobilitätsmanagement“
abgeschlossen

Möglichst viele Beschäftigte sollen möglichst umweltfreundlich zur Arbeitsstelle gelangen: Das ist das Ziel des Förderprogramms „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ (BMM). Die Stadt hat es gemeinsam mit Partnern im Oktober 2020 auf den Weg gebracht. Nun haben die ersten acht Unternehmen und Institutionen, alle aus dem Neuenheimer Feld, das Programm durchlaufen. Sie stehen für Zehntausende von Beschäftigten, die unter anderem im Universitätsklinikum, in der Pädago-



Erhielten die Zertifikate für die Teilnahme am Betrieblichen Mobilitätsmanagement 2021 von Oberbürgermeister Würzner (r.) und Bürgermeister Schmidt-Lamontain (3.v.r.): Vertreterinnen und Vertreter des Max-Planck-Instituts für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, der Universität und des Universitätsklinikums Heidelberg, des Max-Planck-Instituts für medizinische Forschung, des Springer-Verlags und von Octapharma Biopharmaceuticals. (Foto Rothe)

gischen Hochschule oder beim Springer Verlag arbeiten.

Das BMM bietet den Teilnehmern passgenaue Lösungen an, um das Verkehrsverhalten der Mitarbeitenden effizienter und nachhaltiger zu gestalten. Das Förderprogramm un-

terstützt den Umstieg auf ÖPNV oder Rad, mehr Angebote für Home-Office sowie ein nachhaltiges Fuhrparkmanagement. Jetzt haben Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner und Klimabürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain den Teilnehmenden des

„BMM 2021“ ihre Zertifikate überreicht. „Ein weiterer Baustein, damit wir die Herausforderung im Neuenheimer Feld in Hinblick auf Verkehr und Infrastruktur gemeinsam und ganzheitlich betrachten und angehen können“, so Prof. Würzner. cca

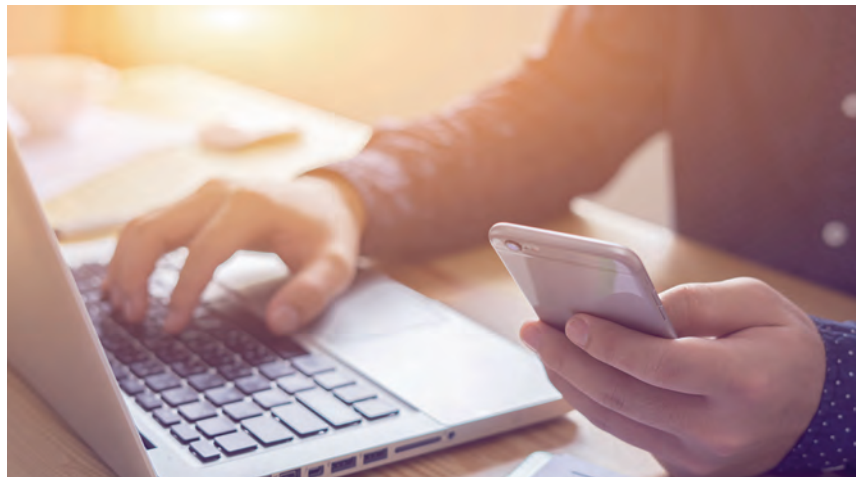
Bequem Anliegen online erledigen

Wie Sie die Stadtwerke Heidelberg erreichen

Aufgrund der aktuellen Lage werden Online-Services wieder wichtiger. Wer etwa seine Zählerstände für Strom, Gas oder Trinkwasser an den regionalen Energieversorger übermitteln möchte, hat verschiedene Möglichkeiten dafür:

Ganz einfach geht das über das Online-Kundenportal des Unternehmens auf www.swhd.de/zaehlerstand oder per E-Mail an ablesung@swhd.de. Informationen zu den Zählern und zur Ablesung finden Sie unter www.swhd.de/zaehlerablesen-leicht-gemacht.

Mithilfe der Online-Services können Kunden auch Störungen melden oder Lastschriftmandate erteilen. Zudem kann man sich bequem anmelden, ummelden und die passenden Tarife berechnen lassen.



Sie haben ein Anliegen? Die Stadtwerke Heidelberg erreichen Sie über viele Wege – gerne auch kontaktlos online.

Für all das steht auch die Stadtwerke-Heidelberg-App »für dich« zur Verfügung. Damit haben die Nutzer ebenfalls einen direkten Draht zu den Stadtwerken Heidelberg. Sie lässt sich über den App Store oder Google Play kostenfrei herunterladen.

Wer keinen Zugang zu E-Mail oder Internet hat oder den persönlichen Kontakt bevorzugt, kann sich unter

Einhaltung der jeweils gültigen Zutrittsregeln auch an die Vor-Ort-Anlaufstellen der Stadtwerke Heidelberg wenden:

Der ENERGIEladen in der Hauptstraße 120 mitten in der Altstadt bietet Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr, Samstag von 10 bis 16 Uhr, das Kundenzentrum in der Kurfürstenanlage 42-50 in der Nähe des Hauptbahnhofs Montag bis Freitag von 8 bis 16

Uhr, Donnerstag von 8 bis 18 Uhr die Möglichkeit zum Austausch, zur Information oder zur individuellen Beratung. Telefonisch sind die Servicestellen während ihrer genannten Öffnungszeiten wie folgt zu erreichen: der ENERGIEladen unter 06221 513 500 2, das Kundenzentrum unter 0800 513 513 2.

 www.swhd.de/online-kundenservice

Impressum

Stadtwerke Heidelberg

Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42–50
69115 Heidelberg

☎ 06221 513-0

✉ unternehmenskommunikation@swhd.de

Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.)

Florine Oestereich

Foto: Stadtwerke Heidelberg,
Alle Angaben ohne Gewähr

AKTUELLES

Verkehrsversuch am Adenauerplatz Für besseres Radeln

Mit der Einrichtung verbesserter Radverkehrsführungen in der Friedrich-Ebert-Anlage beim Adenauerplatz und in der Achse Sofienstraße hat die Stadt Heidelberg die Situation für Radfahrende bereits teilweise verbessert. Westlich des Adenauerplatzes steht die Verbesserung in Teilen noch aus. Sie umfasst den Bereich der Rohrbacher Straße bis zur Hans-Böckler-Straße sowie den westlichen Zulauf der Kurfürsten-Anlage auf den Adenauerplatz. Dort ist der öffentliche Personennahverkehr bevorrechtigt, die Grünzeiten für den Autoverkehr sind dort nicht erweiterbar. Daher wird befürchtet, dass Verbesserungen für den Radverkehr zu starkem Rückstau für Kraftfahrzeuge führen könnten. Die Stadtverwaltung hat deshalb dem Gemeinderat einen Verkehrsversuch vorgeschlagen, mit dem die Auswirkungen auf den Verkehrsfluss rund um den Adenauerplatz untersucht werden sollen.



Neue Asphaltfräse im Einsatz

Im Fuhrpark des städtischen Tiefbauamts gibt es ein neues Großgerät – eine neue Asphaltfräse. Damit kann der Regiebetrieb Straßenunterhaltung verschiedene Fahrbahndecken- und Reparaturarbeiten selbst durchführen und flexibel auf aktuelle Bedarfe reagieren. Die neue Fräse war kürzlich in der Heinrich-Fuchs-Straße zum ersten Mal im Einsatz: Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck (oben links) und Tiefbauamtsleiter Klaus-Peter Hofbauer (2. von links) machten sich vor Ort bei den Mitarbeitern des Regiebetriebs Straßenbau ein Bild von den Arbeiten mit dem neuen Gerät. **(Foto Dittmer)**

Teilspernung des Czernyrings 2. bis 10. Dezember

Auf dem ehemaligen Postgelände am Czernyring unter der Montpelierbrücke brach im Oktober 2020 ein Feuer aus. Dabei wurden Pfeiler, Lager und Überbauten der Brücke beschädigt. Diese Brandschäden werden derzeit behoben. Außerdem müssen neue Erdungsleitungen und Messvorrichtungen verlegt werden. Die Arbeiten haben am 8. November 2021 auf dem ehemaligen Postgelände begonnen. Um die Flächen unterhalb der Montpelierbrücke instandzusetzen, muss ein Teil des Czernyrings gesperrt werden. Der Czernyring wird im Bereich unterhalb der Brücke vom 2. bis 10. Dezember für den Verkehr voll gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die Hebelstraßenbrücke, Rudolf-Diesel-Straße und weiter zur Westrampe des Czernyrings in Richtung Europaplatz. Der restliche Czernyring ist wie gewohnt befahrbar. Die Montpelierbrücke ist von der Sperrung nicht betroffen.

BEKANNTMACHUNG**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020**

Die Technologieförderung Heidelberg GmbH gibt die Feststellung des Jahresabschlusses, die Ergebnisverwendung und das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2020 bekannt. Der Abschlussprüfer hat für den Jahresabschluss und Lagebericht den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschaftsversammlung der Technologieförderung Heidelberg GmbH hat am 04.10.2021 beschlossen, den geprüften Jahresabschluss und Lagebericht festzustellen und den Jahresfehlbetrag 2020 in Höhe von 531.850,61 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Jahresabschluss und Lagebericht liegen in der Zeit vom 06.12.2021 – 14.12.2021, Montag bis Freitag zwischen 9.00 Uhr und 16.00 Uhr in den Büroräumlichkeiten der Gesellschaft im Neuenheimer Feld 582, 69120 Heidelberg, zur Einsichtnahme offen. Aufgrund der Corona-Pandemie bitten wir um Einhaltung der erforderlichen Hygiene-Regeln.

BEKANNTMACHUNG**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020**

Die Technologiepark Heidelberg GmbH gibt die Feststellung des Jahresabschlusses, die Ergebnisverwendung und das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2020 bekannt.

Der Abschlussprüfer hat für den Jahresabschluss und Lagebericht den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschaftsversammlung der Technologiepark Heidelberg GmbH

hat am 04.10.2021 / 18.10.2021 beschlossen, den geprüften Jahresabschluss und Lagebericht festzustellen und den Jahresüberschuss in Höhe von 1.017,48 € mit dem zum 31.12.2020 bestehenden Verlustvortrag zu verrechnen und auf neue Rechnung vorzutragen.

Jahresabschluss und Lagebericht liegen in der Zeit vom 06.12.2021 – 14.12.2021, Montag bis Freitag zwischen 9.00 Uhr und 16.00 Uhr in den Büroräumlichkeiten der Gesellschaft im Neuenheimer Feld 582, 69120 Heidelberg, zur Einsichtnahme offen. Aufgrund der Corona-Pandemie bitten wir um Einhaltung der erforderlichen Hygiene-Regeln.

BEKANNTMACHUNG**Beteiligungsbericht 2020**

Die Stadt Heidelberg hat gemäß § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, erstellt. Der Beteiligungsbericht 2020 liegt in der Zeit vom 25.11.2021 bis einschließlich 03.12.2021 während der Dienststunden, Montag bis Donnerstag von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 14:00 bis 16:00 Uhr sowie freitags von 8:00 bis 13:00 Uhr, im Rathaus, Zimmer 2.20, zur Einsichtnahme aus.

Aufgrund der Corona-Pandemie bitten wir, dass Interessentinnen und Interessenten ihren Besuch vorab telefonisch unter der Telefonnummer 06221/58-13000 anmelden und die erforderlichen Hygiene-Regeln einhalten sowie einen Mund-Nasenschutz tragen.

Heidelberg, den 19.11.2021
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

BEKANNTMACHUNG**des Jahresabschlusses 2020**

Der Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen gibt die Feststellung des Jahresergebnisses, die Ergebnisverwendung und das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2020 bekannt.

Das Rechnungsprüfungsamt hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

In der Sitzung des Gemeinderats am 10.11.2021 wurde beschlossen, den geprüften Jahresabschluss sowie den Lagebericht zu genehmigen. Der Gemeinderat beschloss das Jahresergebnis 2020 sowie den Betriebsleiter zu entlasten.

Die Auslegung des Jahresabschlusses erfolgt in der Zeit vom 25.11.2021 bis zum 03.12.2021 im Rathaus, Zimmer 2.20, Montag bis Donnerstag von 08.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr, Freitag von 08.00 bis 13.00 Uhr. Aufgrund der Corona-Pandemie bitten wir, dass Interessentinnen und Interessenten ihren Besuch vorab telefonisch unter der Telefonnummer 06221/58-13000 anmelden und die erforderlichen Hygiene-Regeln einhalten sowie einen Mund-Nasenschutz tragen.

Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen

BEKANNTMACHUNG**des Jahresabschlusses 2020**

Die Tiergarten Heidelberg gGmbH gibt die Feststellung des Jahresergebnisses, die Ergebnisverwendung und das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2020 bekannt.

Der Abschlussprüfer hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. In der Gesellschafterversammlung am 15.07.2021 wurde beschlossen, den geprüften Jahresabschluss sowie den Lagebericht zu genehmigen. Die Gesellschafterversammlung beschloss, den Jahresüberschuss in Höhe von insgesamt 133.982,68 Euro auf neue Rechnungen vorzutragen, sowie die Geschäftsführung zu entlasten.

Die Auslegung des Jahresabschlusses erfolgt in der Zeit vom 25.11.2021 bis zum 03.12.2021 in den Geschäftsräumen der Tiergarten Heidelberg gGmbH, Montag bis Donnerstag von 09.00 bis 16.00 und Freitag von 08.00 bis 13.00 Uhr. Aufgrund der Corona-Pandemie bitten wir, dass Interessentinnen und Interessenten ihren Besuch vorab telefonisch unter der Telefonnummer 06221/6455-26 anmelden und die erforderlichen Corona- und Hygiene-Regeln einhalten sowie einen Mund-Nasenschutz tragen.

Tiergarten Heidelberg gGmbH

Nächste öffentliche Gremiensitzungen

Bezirksbeirat Ziegelhausen: Mittwoch, 24. November, 18 Uhr

Jugendgemeinderat: Donnerstag, 25. November, 17 Uhr

Bezirksbeirat Bergheim: Dienstag, 30. November, 18 Uhr, Dezernat 16/Alte Feuerwache, Emil-Maier-Straße 16

Konversionsausschuss: Mittwoch, 1. Dezember, 17.30 Uhr

Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft: Mittwoch, 1. Dezember, 19.30 Uhr

Migrationsbeirat: Donnerstag, 2. Dezember, 17 Uhr

Bezirksbeirat Südstadt: Donnerstag, 2. Dezember, 18 Uhr, Chapel, Rheinstraße 12/4,

Die Sitzung des **Bezirksbeirats Neuenheim** am Donnerstag, 25. November, um 18 Uhr, wurde **abgesagt**.

 gemeinderat.heidelberg.de

Impressum**Herausgeber**

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit
Marktplatz 10,
69117 Heidelberg
☎ 06221 58-12000
✉ oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung Achim Fischer (af)

Redaktion Eberhard Neudert-Becker (neu), Sascha Baldur (sba), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Claudia Kehl (ck), Anna-Lena Kiewiet (kie), Nina Stöber (stö), Carina Troll (cat)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH
Vertrieb-Hotline
☎ 0800 06221-20

Hotline der Stadt Heidelberg

☎ 06221 58-10580 oder 115
Lob und Kritik
☎ 06221 58-11580

Stadt Heidelberg online

 www.heidelberg.de

Ausschreibungen

Ausschreibungen der Stadt Heidelberg stehen online unter

 www.heidelberg.de/ausschreibungen

 www.auftragsboerse.de

Gebäude richtig dämmen

Junge Menschen packten gemeinsam mit Oberbürgermeister Prof. Würzner beim Jugendklimagipfel mit an

Die Dämmung von Gebäuden ist ein wichtiger Schritt zur Klimaneutralität: Erhebliche Mengen an Energie können so eingespart und der Ausstoß von klimaschädlichem Kohlenstoffdioxid vermieden werden. Gleichzeitig fehlen dem Handwerk jedoch Arbeitskräfte, um derartige Klimaschutz-Maßnahmen umsetzen zu können. Beim Jugendklimagipfel des BUND im September hatten Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner und die jungen Teilnehmenden die Idee, mit einer gemeinsamen Aktion auf genau diese Herausforderungen aufmerksam zu machen. Bei der Firma Holzbau Damm in Wieblingen halfen der Oberbürgermeister, zwei Teilnehmende des Jugendklimagipfels sowie Schülerinnen und Schüler der Johannes-Gutenberg-Schule bei der Dämmung einer Schreinerei-Halle mit. Darüber hinaus bekamen sie Einblicke in Dämmtechniken und Dämmstoffe.



Gemeinschaftswerk: OB Prof. Würzner (links) schnitt das Dämmmaterial auf die richtige Größe zu, die Jugendlichen brachten es auf der Wand an. (Foto Dittmer)

Handwerk ist wichtiger Partner für den Klimaschutz

„Ein gedämmtes Haus ist praktizierter Klima- und Ressourcenschutz“, betonte Würzner. „In Heidelberg gehört die Steigerung der Sanierungsrate zu den Kernmaßnahmen der lokalen Klimaschutzpolitik. Das Handwerk ist einer der wichtigsten Partner bei den Sanierungen: Die Handwerksbetriebe helfen, Klimaschutz konkret umzusetzen.“ Die Stadt Heidelberg bietet für ener-

getische Sanierung ein attraktives Förderprogramm an und unterstützt eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen. Beispielsweise bezuschusst sie Außenwände mit 20 Euro pro Quadratmeter. Dachflächen werden mit 20 bis 25 Euro pro Quadratmeter gefördert. Nähere Informationen gibt es beim städtischen Umweltamt. stö

Energieberatungs-Hotline

06221 58-18141
www.heidelberg.de/umwelt
› Umwelt Förderprogramme

„Re:Start@School“ Jugendliche verstärkt in Ausbildung vermitteln

Jugendliche aus Realschulen vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie zur Ausbildungsreife zu bringen – das ist das Ziel des Projektes „Re:Start@School“ der Jugendagentur Heidelberg. Bei vielen Schülerinnen und Schülern hat die Corona-Pandemie Defizite bei Lerninhalten, der Lernfähigkeit und der Berufsorientierung hinterlassen – letzteres vor allem in Abschlussklassen. Aus diesem Grund begleiten Lotsinnen und Lotsen Schülerinnen und Schüler in der Johannes- Kepler-, Theodor- Heuss- und Gregor-Mendel-Realschule mit einem Coaching bis Ende nächsten Jahres zu einem Ausbildungsbeginn oder weiterführenden Bildungsangeboten. Der Europäische Sozialfonds fördert das Interventionsprogramm.

jugendagentur-heidelberg.de



Hölderlin-Gymnasium: Einweihung 2022

Die Generalsanierung und Erweiterung des Hölderlin-Gymnasiums in der Altstadt geht als derzeit größte Modernisierungsmaßnahme ihrem Ende zu. Derzeit laufen noch geringe Restarbeiten in den Innenräumen. Bereits seit Ende der Sommerferien wird mit Hochdruck an der Neugestaltung des Schulhofs gearbeitet. Er soll bis zum Frühjahr fertiggestellt werden. Der Schulbetrieb findet bereits wieder komplett in den sanierten Gebäuden statt. Die offizielle Einweihung ist jetzt für das Frühjahr 2022 geplant. (Foto Dorn)

Kurz gemeldet

Arbeitskreis Bürgerbeteiligung tagt am 24. November

Heidelbergerinnen und Heidelberger werden systematisch in viele Projekte der Stadt eingebunden – auf Basis der Leitlinien für mitgestaltende Bürgerbeteiligung, die vom Arbeitskreis Bürgerbeteiligung entwickelt wurde. Zur nächsten Sitzung des Arbeitskreises am Mittwoch, 24. November, 17 Uhr, sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Der Link zur Zoom-Veranstaltung steht unter

heidelberg.de/buergerbeteiligung ›Arbeitskreis

Bahnstadt in den Medien

Die Bahnstadt ist immer wieder Thema in den Medien – im In- und Ausland. So berichtete kürzlich der Fernsehsender France 2 in einer Nachrichtensendung über die Passivhaussiedlung als Beispiel für nachhaltige Stadtentwicklung. Anlass war die Weltklimakonferenz in Glasgow. Die Tagesthemen stellten in der Themenwoche Stadt-Land-Wandel den Stadtteil als Beispiel für eine zeitgemäße Stadtplanung vor. Beide Beiträge sind auf der Bahnstadt-Webseite abrufbar.

www.heidelbergbahnstadt.de

Zoo-Akademie mit spannendem Winterprogramm

In der Zoo-Akademie ist an Winterschlaf nicht zu denken. In den Weihnachtsferien wird ein tolles Winter-Programm für junge Tüftlerinnen, Forschende und Tierfreunde geboten – mit drei- und vierstündigen Workshops für Kinder ab sechs oder neun Jahren. Ab sofort können auch Kinder zwischen 7 und 14 Jahren im Techniklabor ihren Geburtstag feiern. Mehr dazu:

www.zoo-akademie.org